

Kalvarienbergweg



Länge: ca. 10,2 km (Rundweg)

Dauer: ca. 3 3/4 Stunden

Ausgangs-/Endpunkt:

Parkplatz auf dem Kalvarienberg
in Pobenhausen

Route: Kalvarienberg – Gut
Wintersoln – Landkreisgrenze –
Wallfahrtskirche Steinerskirchen
– Zieglerhof – Gut Wintersoln –
Kalvarienberg

Dieser Weg verbindet zwei Wallfahrtskirchen. Ausgangspunkt ist der Parkplatz auf dem Plateau des Kalvarienberges von Pobenhausen. Hier oben bieten sich herrliche Ausblicke über das Donaumoos, nach Ingolstadt und ins Donautal. Man geht Richtung Norden, die Straße nach rechts, immer geradeaus bergab nach Wintersoln. Die Strecke führt vorbei am Wegkreuz und der Familienkapelle, mitten durch das Gut Wintersoln mit seinen Stallungen und Wohnhäusern. Der alte bajuwarische Gutshof Wintersoln und Steinerskirchen sind die ältesten Siedlungen hier und seit Jahrhunderten durch diesen Weg verbunden. Man folgt dem Feldweg vorbei an Viehweiden und alten Eichen in den Wald hinein, bis man an einer Wegkreuzung den Landkreisgrenzstein von Neuburg-Schrobenhausen entdeckt. Der Weg zweigt nun

links ab und verläuft ein Stück am Waldrand entlang. Hier sehen wir ein Schild „Echo“, wo man nach ca. 150 Metern Umweg das eigene Echo ausprobieren kann. Anschließend führt uns der Kalvarienbergweg wieder in den Wald, wo er nach kurzer Zeit auf den „Ökumenischen Jugendkreuzweg“ trifft. Hier halten wir uns links und laufen zur Wallfahrtskirche, die von den Herz-Jesu-Missionaren betreut wird. Steinerskirchen, die kleinste Pfarrei Europas ist eine der 7 Ursiedlungen der Diözese Augsburg. Von Steinerskirchen bis zum Zieglerhof bei Deimhausen verläuft der Weg zusammen mit dem Michaelsweg. Gleich hinter dem Zieglerhof biegen wir rechts ab und wandern durch den Wald bis wir schließlich wieder an die Landkreisgrenze gelangen. Auf dem bekannten Weg kommt man zurück zum Ausgangsort Kalvarienberg.



Kapelle bei Wintersoln

Bild: Hans Stoll